

## Platon, Phaidon 116b-d : Abschied vom Wärter – Beispielübersetzung

Als er sich gewaschen hatte und seine kleinen Kinder zu ihm gebracht worden und die Frauen seines Haushalts angekommen waren, sprach er mit ihnen und trug ihnen alles auf, was er noch wünschte. Dann bat er die Frauen und Kinder zu gehen; er selbst aber kam zu uns.<sup>1</sup> Und es war schon beinahe Sonnenuntergang, denn er hatte längere Zeit in der Kammer verbracht. Er kam also herein und setzte sich nieder, und danach redete er nicht mehr viel<sup>2</sup>. Da kam der Diener der Elfmänner herein und sagte: "Sokrates, dir werde ich nicht dasselbe nachsagen können wie den anderen, (nämlich) dass sie mir zürnen und mich verfluchen, wenn ich sie auf Geheiß der Beamten auffordere, das Gift zu trinken<sup>3</sup>. Dich dagegen habe ich auch sonst in all dieser Zeit als den edelsten, freundlichsten und besten Mann von allen kennengelernt, die je hierher kamen, und auch jetzt weiß ich gut, dass du nicht mir zürnst – denn du kennst die Verantwortlichen – , sondern jenen. Darum nun – denn du weißt, mit welcher Botschaft ich gekommen bin – lebe wohl und versuch, das Unausweichliche so leicht wie möglich zu ertragen." Und er brach in Tränen aus, wandte sich (zugleich) um und ging hinaus.

Und Sokrates blickte zu ihm hoch und sagte: "Auch du leb wohl, und ich<sup>4</sup> werde es so machen." Und gleich darauf sagte er zu uns: "Wie fein<sup>5</sup> der Mensch ist! Die ganze Zeit über hat er mich besucht und öfters mit mir gesprochen und war der angenehmste Mensch, und wie aufrichtig<sup>6</sup> er mich nun betrauert. Aber auf, Kriton, wir wollen ihm gehorchen, und jemand soll das Gift bringen."

---

<sup>1</sup> Die Bindewörter helfen Ihnen, in diesem Satz den Nebensatz (ἐπειδὴ ἐλούσατο ... καὶ ἤνεχθη ... καὶ ἀφίκοντο), die beiden einander beigeordneten PC zum Hauptsatz und den zweiteiligen Hauptsatz (μὲν – δέ) sauber zu unterscheiden!

<sup>2</sup> Oder: „und unterhielt sich danach nicht mehr viel mit uns.“

<sup>3</sup> Oder: „obwohl die Archonten es befehlen“ (und nicht ich) – je nachdem, welchem Prädikat man den Gen. abs. unterordnet.

<sup>4</sup> Der Plural ist hier aufgefasst als *Pluralis modestiae* (der Einzelne nimmt sich selbst im „Wir“ zurück).

<sup>5</sup> Oder: „feinfühlig“ o. ä., jedenfalls eine Eigenschaft, die Sokrates schätzen würde.

<sup>6</sup> Auch hier eine sinnvolle Übersetzung wählen! Heftige Trauer wäre nicht unbedingt etwas, was Sokrates schätzen würde.

## Zusatzfragen:

### 1. Formen:

#### a) Bestimme

Z. 1 ἐνέχθη 3. P. Sg. Aor. Ind. Pass. von φέρω "tragen", "bringen"

Z. 1 διαλεχθείς Part. Aor. Pass. Nom. Sg. m. von διαλέγομαι D. P. "sich unterhalten"

Z. 2 ἐπιστείλας Part. Aor. Akt. Nom. Sg. m. von ἐπιστέλλω "auftragen", "ausrichten lassen" (Verbum liquidum, kein σ im Aorist, Ersatzdehnung, doppeltes λ nur im Präsensstamm)

Z. 6 παραγγείλω 1. P. Sg. Aor. Konj. Akt. von παραγγέλλω "verkünden", "anordnen" (Verbum liquidum, kein σ im Aorist, Ersatzdehnung, doppeltes λ nur im Präsensstamm)

Z. 9 πειρῶ 2. P. Sg. Präs. Imperativ Akt. von πειράομαι "versuchen" (Deponens!! nicht 1. Person!)

Z. 14 πειθώμεθα 1. P. Pl. Präs. Konj. Akt. von πείθομαι "gehörchen"

#### b) Stammformen:

φέρω, οἶσω, ἤνεγκον/ἤνεγκα, ἐνήνοχα, ἐνήνεγμαι, ἤνέχθην, ἐνεχθήσομαι  
ἔρχομαι, εἶμι, ἦλθον, ἐλήλυθα

γιγνώσκω, γνῶσομαι, ἔγων (Wurzelaorist), ἔγνωκα, ἔγνωσμαι, ἐγνώσθην, γνωσθήσομαι

### 2. Syntax:

a. Konj. in Z. 5/6: Eventualis, verallgemeinernd

b. Konstr. in Z. 6/7: AcP (nach γινώσκω kann aber auch eine Infinitivkonstruktion stehen).

c. Die Verschränkung steht in Z. 9: Οἶσθα, ἃ ἦλθον ἀγγέλλων.

i. Man erkennt sie daran, dass das Relativpronomen weder als Subjekt noch als Objekt noch anders zum Prädikat des Relativsatzes passt (# ἃ ἦλθον).

ii. Auflösung: Ersetze das Relativpronomen durch ein Demonstrativpronomen:

Ταῦτα ἦλθον ἀγγέλλων.

Übersetze nun ausgehend vom Prädikat:

"Ich bin gekommen, dies meldend." oder

"Ich bin mit dieser Nachricht gekommen".

Nicht final übersetzen! Es ist kein Partizip Futur.

iii. Stelle die relativische Verbindung wieder her:

"Du weißt, mit welcher Nachricht/Botschaft ich gekommen bin."

### 3. Zusammenfassung:

Nach dem Abschied von seiner Familie begegnet Sokrates ein letztes Mal seinem Wärter, der ihn während seines Aufenthalts im Gefängnis oft besucht hat. Beide drücken ihre gegenseitige Sympathie und Wertschätzung aus. Der Wärter bestätigt den Eindruck der Gelassenheit, den Sokrates auch sonst vermittelt hat, und ist beim Abschied zu Tränen gerührt. Die Episode wirkt auch dem Eindruck der Arroganz entgegen, den mancher Athener von Sokrates erhalten haben mag. Platon geht es nicht nur darum, durch die Figur des Sokrates seine Philosophie zu transportieren, sondern er will auch ein Charakterbild zeichnen.